Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1909

24 (8.7.1909)

Visual Library

Nr. XXIV.

Staats-Anzeiger
für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. Juli 1909.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das Königlich Dänische Konsulat in Mannheim betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderungen; die Besetzung der literarischen Sachverständigenkammer betreffend; des Ministeriums des Innern: die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Sinsheim betreffend; die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend; die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend; die Lotterie zur Ausstattung der Hohkönigsburg betreffend; die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend; die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Schwetzingen betreffend; die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend; die Erstattung von Gutachten durch öffentlich bestellte Sachverständige betreffend; des Ministeriums der Finanzen: Ausreichung neuer Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen der 3 ½ prozentigen Deutschen Reichsanleihe von 1889 betreffend; die 42. Prämienziehung des 4 prozentigen Badischen Eisenbahn-Prämien-Anlehens von 1867 betreffend; die Tilgung des 4 prozentigen Eisenbahn-Anlehens von 1901 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem zuruhegesetzten Hauptlehrer Heinrich Becker in Leimen das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Mai d. J. gnädigst gewogen gefunden,

dem Ministerialrat im Königlich Bayerischen Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten von Weiß das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und

dem vortragenden Rat im Königlich Preußischen Finanzministerium, Geheimen Finanzrat Dr. Schneider das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberamtsrichter Otto Mayer in Baden das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Bertold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Mai d. J. gnädigst gewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Staatsanwalt Dr. jur. et phil. Ernst Rosenfeld in Berlin das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 26. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Herzoglich Anhaltischen Hof- und Staatsbeamten, Offizieren und sonstigen Personen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. **vom Orden Bertold des Ersten:**

das Kommandeurkreuz I. Klasse:

dem Oberhofmeister G. Freiherrn von Tettau;

B. **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

1. das Großkreuz mit Eichenlaub:

dem Oberhofmarschall B. Auer von Herrenkirchen;

2. das Großkreuz:

dem Haus- und Staatsminister von Dallwitz;

3. das Kommandeurkreuz I. Klasse:

dem General à la suite, Generalmajor von Trotha und
dem Hofmarschall W. von Barby:

4. das Kommandeurkreuz II. Klasse:

dem Obersten und Kommandeur des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93, Grafen von Monts,
dem Forstmeister und Kammerherrn Freiherrn von Bodenhausen,
dem Hofchef Ihrer Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Eduard von Anhalt B. Freiherrn von Gayl und
dem Kammerherrn Freiherrn von Ende;

5. das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Leibstallmeister von Knobelsdorff-Brenkenhoff;

6. das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Oberleutnant und Flügeladjutanten von Reichmeister;
dem Leutnant von Lautz, kommandiert zur Dienstleistung bei Seiner Hoheit dem Herzog und
dem Bureauvorsteher, Hofkanzleirat Weise;

C. **das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:**

dem Hoffurier Sturm,
dem Marstall-Inspektor Jentsch,
dem Haushofmeister Krüger,

dem Hofsekretär Koller und
dem Haushofmeister Heinicke;

D. **Verdienstmedaillen:**

1. die kleine goldene:

dem Kammerdiener Reichert,
dem Wagenmeister Frensel und
dem Hofkanzlisten Bethmann;

2. die silberne:

dem Kammerlakai König,
dem Leibjäger Reinhard,
dem Hoflakai Gehre,
den Hofkutschern Kühne und Wollang,
dem Kammerdiener Dänicke und
dem Vizefeldwebel Bönning.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren und Militärbeamten HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen und zwar:

1. das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Generalmajor z. D. Hoffmann;

2. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Major Berendt beim Stabe des 1. Kurhessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11;

3. das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Rittmeister von Gontard im Kurmärkischen Dragoner-Regiment Nr. 14 und
dem Oberzahlmeister Nordmann im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Geheimen Regierungsrat Zaepernick in Bad Tölz, das Ritterkreuz 1. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberleutnant Hermann Gußmann im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen in Karlsruhe die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

1. den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens Bertold des Ersten:
dem Geheimen Rat a. D. Otto Sachs;

2. das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:
dem Generalsekretär des Badischen Frauenvereins, Geheimen Rat III. Klasse Ernst Müller;

3. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens:
dem Beirat der Abteilung I des Badischen Frauenvereins, Hauptverein Karlsruhe, Privatmann Julius Lauchert;

4. die silberne Verdienstmedaille:
dem Kanzlei- und Kassendiener Karl Wagner beim Badischen Frauenverein.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbahnmeister Christian Weiß in Jöhlingen das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Ferdinand Friedrich in Ebringen das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bureauassistenten Johann Schäffler bei der Landeshauptkasse das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Straßenmeister Franz Schöning bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden,
dem Weichenwärter Johann Jakob Schempf in Karlsruhe die kleine goldene Verdienstmedaille, sowie
dem Werkaufseher Joseph Mühlthaler in Karlsruhe und
dem Maschinisten Friedrich Pfeifer in Durlach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 31. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Herzoglich Anhaltischen Hofbediensteten in Dessau Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

die kleine goldene Verdienstmedaille:
dem Kammerdiener Ferdinand Schäde;

die silberne Verdienstmedaille:
dem Kammerlakaien Georg Lorenz und
den Lakaien Richard Lindau und Max Dittmar.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen:

dem Postverwalter a. D. Julius Wenzel in Adelsheim,
der Oberin im herrschaftlichen Bezirksspital Franziska Glaser genannt Schwester Leodegar,
dem Stadtrat Hermann Jung,
der Frau Geheime Regierungsrat Elise Lang,
dem prakt. Arzt Dr. Georg Modrze,
der Oberschwester Agate Reinbold,
der Frau Stephanie Freifrau von Venningen und
der Frau Major Kamilla Wimmer Witwe in Baden,
der Katharina Müller genannt Schwester Henrika in Sinzheim,
der Frau Hauptlehrer Sophie Schneckenberger in Wölchingen,
der Frau Medizinalrat Emma Blume und
der Frau Gendarm Cäcilie Pfister Witwe in Philippsburg,
dem prakt. Arzt Dr. Andreas Fischer in Wiesental,
dem evangelischen Pfarrer Robert Wilckens in Bödigheim,
der Hauptlehrerin Anna Dilger,
dem Oberlehrer Georg Dillinger,
dem Oberamtmann und Amtsvorstand Dr. Wilhelm Lukas Strauß und
dem Gewerbeschulvorstand, Rektor Leopold Wörner in Donaueschingen,
dem evangelischen Pfarrer Georg Meyer in Durlach,
der Frau Pfarrer Wilhelmine Strauß in Söllingen,
dem Kommerzienrat Daniel Heinrich Knecht,
der Frau Stadtpfarrer Anna Schück und
der Frau Bürgermeister Berta Weiß in Eberbach,
dem Privatmann und Gemeinderat August Ludwig,
der Frau Baurat Cäcilie Nebenius und
dem katholischen Stadtpfarrer Hermann Sachs in Emmendingen,
der Frau Landwirt Pauline Gebhardt Witwe und
dem Kaufmann Gustav Neudeck in Eppingen,
der Frau Fabrikdirektor Johanna Bäuerle,
der Frau Kunstmühlenbesitzer Henriette Gierich und
der Frau Hauptlehrer Katharina Hofheinz in Ettlingen,
der Oberin Anna Bau genannt Schwester Humilitas,
der Schwester Maria Biggler genannt Schwester Vinzentia,
dem a. o. Professor Dr. Emil Bloch, Direktor der Ohrenklinik,
der Frau Landgerichtsrat Ida Buisson Witwe,
dem Fräulein Lina Eimer,
der Frau Rechtsanwalt Klara Fritschi,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

der Diakonissenvorsteherin Fräulein Gretchen Guyot
dem Privatmann Georg Kammerer,
dem Fräulein Margarete Kinkel,
der Oberin Karoline Kopp genannt Schwester Maria Josepha,
dem Weinhändler Philipp Krauß,
der Frau Jeanette Mayer,
dem katholischen Hausgeistlichen am Landesgefängnis Joseph Merta,
dem Domkapitular Dr. Sebastian Otto,
dem Geheimen Kommerzienrat Artur Pfeilsticker,
dem Landeskommissär, Geheimen Oberregierungsrat Alexander Pfisterer,
der Oberin Christina Ruf genannt Schwester Sabina,
dem evangelischen Hausgeistlichen am Landesgefängnis Georg Sältzer und
der Oberin Agata Schupp genannt Schwester Martina, in Freiburg,
dem Fräulein Luise von Eichtal,
dem Privatmann Wilhelm Graff,
dem Reallehrer Johann Franz Holler,
der Frau Hauptlehrer Stephanie Maier Witwe,
der Oberin Elisabeth Meier genannt Schwester Bathilde,
dem Medizinalrat Dr. Karl Mittermaier,
dem o. ö. Professor und Direktor der psychiatrischen Klinik an der Universität Dr. Franz Nissl,
der Frau Geheimerat Auguste Rosenbusch,
der Oberin Luise Schulz,
der Frau Geheimerat Luise von Schulze-Gaevernitz Witwe,
dem Siebmacher Franz Steinwand und
der Frau Generalleutnant Marie von Winning in Heidelberg,
dem prakt. Arzt Dr. Ulrich Lange-Hermstädt in Meckesheim,
dem Bezirksassistenzarzt Dr. Theodor Battlehner,
dem prakt. Arzt Dr. Artur Baumstark,
der Frau Medizinalrat Emilie Dambacher Witwe,
dem evangelischen Pfarrer Richard Ebert,
dem Verbandsdirektor Wilhelm Finckh,
dem Kirchenrat a. D. Dr. Theodor Fischer,
dem Kammersänger Jan van Gorkom,
dem Obermedizinalrat Dr. Franz Greiff,
der Lehrerin Luise Holzschuh,
der Oberschwester Antonie Link,
der Lehrerin Luise Matheis,
der Frau Medizinalrat Franziska Müller,
dem Fräulein Georgine Müller,

der Frau Privatmann Kätchen Nees Witwe,
dem Stabsarzt Dr. Hans von Pezold,
der Schwester Anna Rückert, genannt Schwester Scholastica,
dem Geheimen Oberregierungsrat Karl Salzer,
der Frau Generalleutnant Marie Freifrau von Schönau Witwe,
dem Professor Dr. Hugo Starck,
dem Geheimen Oberregierungsrat Dr. Adolf Trefzer,
dem Hofrat Dr. med. Otto Troß,
dem Ministerialdirektor, Geheimen Oberregierungsrat Karl Weingärtner,
der Oberschwester Marie Willy,
dem Münzwerkmeister Adolf Wittmann,
dem Oberrechnungsrat Alexander Zeis und
dem Fräulein Katharina Ziegler in Karlsruhe,
dem evangelischen Pfarrer Philipp Roth in Friedrichstal,
dem praktischen Arzt Dr. August Schmith in Kehl,
der Frau Geheime Regierungsrat Luise Groos,
der Frau Medizinalrat Mina Heinemann,
dem Ausläufer Ludwig Höliner,
der Frau Landgerichtsrat Kätchen Singer Witwe,
dem Landeskommissär, Geheimen Oberregierungsrat Roderich Straub und
der Frau Kaufmann Pauline Straub Witwe in Konstanz,
der Frau Elisabetha Gräfin von und zu Bodman-Bodman Witwe in Langenrain,
dem Fabrikanten Ferdinand Allweiler und
dem Spitalhausmeister Franz Bernhard Dietz in Radolfzell,
der Frau Kommerzienrat ten Brink in Rielasingen,
dem katholischen Pfarrer Karl Schlee in Überlingen a. R.,
der Frau Fabrikant Luise Brauer Witwe und
dem Verlagsbuchhändler Dr. Moritz Schauenburg in Lahr,
der Kinderlehrerin Magdalena Scholl in Dinglingen,
der Frau Privatmann Maria Aichele Witwe in Lörrach,
dem Pfarrer Johann Aigeldinger,
dem Fabrikdirektor Karl Bensinger,
dem Kaufmann Rudolf Graab,
dem Mitglied des Kreisausschusses, Handelsrichter August Imhoff,
dem Privatmann Adolf Leo,
dem Medizinalrat Dr. Isidor Lindmann,
dem Großkaufmann Emil Magenau,
dem katholischen Hausgeistlichen am Landesgefängnis Joseph Anton Meck,
dem Verwaltungsassistenten Paul Reiß,
der Frau Stadtpfarrer Pauline Simon und

dem praktischen Arzt Dr. Jakob Staudt in Mannheim,
dem katholischen Pfarrer Karl Lang in Ilvesheim,
der Krankenschwester Fräulein Eva Hennesthal in Neckarhausen,
der Frau Margarete Spieß Witwe in Schriesheim,
der Frau Gerbereibesitzer Hedwig Fischer Witwe und
der Frau Kaufmann Marie Mohr Witwe in Meßkirch,
dem Karl Muser in Müllheim,
der Frau Emma Krafft Witwe in Auggen,
der Frau Baumeister Hermine Hertel Witwe,
der Frau Hotelbesitzer Berta Joner Witwe,
der Frau Bürgermeister Marie Krautinger Witwe und
der Frau Gutsbesitzer Ida Scheffelt in Badenweiler,
dem Chefarzt des Friedrich-Hilda-Genesungsheims, Dr. med. Karl Hettinger in Oberweiler,
der Frau Kaufmann Anna Schropp in Lenzkirch,
dem Fräulein Wilhelmine Köhle in Stadelhofen,
dem Werkmeister Joseph Baumstark in Offenburg,
der Schwester Anna Hoch, genannt Schwester Kreszentia in Gengenbach,
dem evangelischen Stadtpfarrer Wilhelm van der Floe in Pforzheim,
der Frau Bürgermeister Sophia Bräunig in Rastatt,
der Frau Straßenmeister Emma Kreuzer in St. Blasien,
der Frau Marie Hartmann,
der Frau Fabrikant Katharina Haßler,
dem Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Karl Henrici,
dem evangelischen Stadtpfarrer Heinrich Junker,
dem Fräulein Katharina Link und
der Frau Zimmermeister Karoline Schilling Witwe in Schwetzingen,
der Oberschwester Elisabeth Hery in Sinsheim,
der Frau Apotheker Marie Becker Witwe,
der Frau Kassier Johanna Goerig und
der Frau Reallehrer Hermine Jappe in Neckarbischofsheim,
der Frau Fabrikant Anna Brodbeck Witwe und
der Industrielehrerin a. D. Elise Gaß in Staufen,
dem Fräulein Karoline Walker in Stockach,
der Frau Altbürgermeister Emilie Kachel und
dem Buchbindermeister Emerich Schnupp in Tauberbischofsheim,
dem praktischen Arzt Dr. Ludwig Hemmrich in Lauda,
dem praktischen Arzt Dr. Georg Lenz in Hornberg,
dem Vorstand der Taubstummenanstalt, Rektor Baptist Zamponi in Meersburg,
der Frau Bankier Leopoldine Dold Witwe und
dem katholischen Stadtpfarrer a. D. Joseph Scherer in Villingen,

der Frau Bierbrauereibesitzer Babette Eglau Witwe in Waldkirch,
dem Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Hermann Baer in Waldshut,
dem Geistlichen Rat, Dekan und Stadtpfarrer Andreas Schill in Tiengen,
der Frau Apotheker Helene Bronner in Wiesloch,
dem Weinhändler Gustav Bulacher und
der Frau Medizinalrat Angelika Hermann Witwe in Wolfach,
der Frau Stadtpfarrer Marie Boeckh Witwe in Schiltach und
dem Kommerzienrat Peter Klöckner in Duisburg.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen:

dem Königlich Preußischen Vize-Oberzeremonienmeister von dem Knesebeck,
dem Königlich Schwedischen ersten Hofmarschall von Printzsköld,
dem Königlich Württembergischen Geheimen Kabinettsrat von Kübel,
dem Königlich Preußischen Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Kühne,
dem Königlich Preußischen Obersten z. D. Everth,
dem Königlich Württembergischen Oberregierungsrat von Falch,
dem Kaiserlichen Bezirkspräsidenten Pöhlmann und
dem Großherzoglich Hessischen Geheimerat Best.

Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Hofprediger Ernst Fischer in Karlsruhe für den Königlich Preußischen Roten Adler-Orden III. Klasse,

dem Bahnverwalter Michael Valdenaire daselbst für den Königlich Preußischen Kronen-Orden IV. Klasse

dem Haushofmeister Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian, Karl Rogge in Karlsruhe für das Königlich Preußische Allgemeine Ehrenzeichen,

dem Polizeiwachtmeister Franz Bau daselbst für die Königlich Preußische Rote Adler-Medaille,

den Schutzleuten Gustav Schmitt und
Adolf Mack in Karlsruhe, sowie
den Hoflakaien Gottlieb Bechold und
Theodor Stadel daselbst für die Königlich Preußische Kronenorden-Medaille,

dem Großhofmeister Dr. Artur von Brauer für den Königlich Bayerischen St. Hubertus-Orden,

dem Königlich Preußischen Generalleutnant z. D. Sommer in Freiburg für den Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Orden I. Klasse,

dem Oberhofmarschall Leopold Freiherrn von Freystedt,

dem Präsidenten der Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Eduard Nicolai und

dem Oberstallmeister Karl Wilhelm Grafen von Sponeck für den Königlich Bayerischen Verdienst-Orden vom Heiligen Michael I. Klasse,

dem Kammerherrn und Schloßhauptmann Friedrich Freiherrn Stockhorner von Starein,

dem Kammerherrn und Hofjägermeister Hugo Merhart von Bernegg,

dem Intendanten des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Dr. August Bassermann und

dem II. Beamten im Geheimen Kabinett, Legationsrat Dr. Adolf Seyb für den Königlich Bayerischen Verdienst-Orden vom Heiligen Michael II. Klasse,

dem Kanzleisekretär Heinrich Diehm im Geheimen Kabinett und

dem Sekretär beim Oberstallmeisteramt, Rat Florian Staiger für den Königlich Bayerischen Verdienstorden vom Heiligen Michael IV. Klasse,

dem Hoffurier Ludwig Herold,

den Kammerdienern Ambros Diebold und

Franz Steinbach, sowie

den Offizianten Paul Wehrle und

Heinrich Seider für das Verdienstkreuz zum Königlich Bayerischen Verdienst-Orden vom Heiligen Michael,

dem Kanzleidiener Wilhelm Friedenauer bei der Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste,

den Lakaien August Herrmann,

Heinrich Haas,

Josef Maier,

Franz Kopp,

Franz Link,

Sebastian Schäfer,

Hermann Erb,

Nikolaus Baumstark,

Adolf Höcklin und

Friedrich Johann Gempp

dem Schloßwächter Joseph Bender,

dem Schloßdiener Matthias Lämmlein,

dem Gartenwächter Anton Rihm und

den Marstalldienern Karl Erb,
Franz Knäbel,
Wendelin Karcher,
Julius Brenner,
Franz Rehm,
Peter Lorenz und
Gustav Heil für die silberne Medaille zum Königlich Bayerischen Verdienst-Orden vom Heiligen Michael,

den Rechnungsräten Karl Will bei der Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste und
Heinrich Thum bei der Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe für den Königlich Bayerischen Verdienst-Orden vom Heiligen Michael IV. Klasse,

dem Oberhofmarschall Leopold Freiherrn von Freystedt,

dem Hofmarschall Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Sigmund Freiherrn von Gemmingen,

dem Präsidenten der Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste Wirklichen Geheimen Rat Dr. Eduard Nicolai und

dem Oberstallmeister Karl Wilhelm Grafen von Sponeck für das Großkreuz des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens,

dem diensttuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Sigmund Freiherrn Göler von Ravensburg und

dem Intendanten des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Dr. August Bassermann für das Kommenturkreuz II. Klasse desselben Ordens,

dem II. Beamten im Geheimen Kabinett, Legationsrat Dr. Adolf Seyb für das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone,

dem Registrator im Geheimen Kabinett, Kanzleirat Wilhelm Kull für das Ritterkreuz II. Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens,

dem Minister des Innern Freiherrn von und zu Bodman und

dem Gesandten am Königlich Württembergischen Hofe, Freiherrn von Reck für das Großkreuz des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens,

dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Rat Dr. Kühn für das Kommenturkreuz I. Klasse desselben Ordens,

dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Freiherrn von Krafft-Ebing und

dem Oberbürgermeister Siegrist in Karlsruhe für das Kommenturkreuz II. Klasse desselben Ordens,

dem Vorstand der Maschineninspektion in Karlsruhe, Oberingenieur Hallensleben für das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens,

dem Vorsteher des Rechnungsbureaus beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Oberrechnungsrat Laub für das Ritterkreuz II. Klasse desselben Ordens,

dem Kammerherrn und Landgerichtsdirektor a. D. Albrecht Freiherrn Rüdt von Collenberg in Karlsruhe für das Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone,

dem Kanzleidiener Wilhelm Schäfer im Geheimen Kabinett für die Verdienstmedaille des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens,

dem Gendarmeriewachtmeister Philipp Wind,

dem Polizeiwachtmeister Franz Bau,

dem Polizeisergeanten Otto Walz,

dem Zugmeister Ludwig Schmieder und

dem Lokomotivführer Wilhelm Hock in Karlsruhe für die Königlich Württembergische silberne Verdienstmedaille,

dem Sekretär beim Oberhofmarschallamt, Rat Ludwig von Nida für das Ritterkreuz II. Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens,

dem Küchenmeister Hermann Pezold,

dem Hoffurier Ludwig Herold und

dem Hoffurier Salomon Beck für das Königlich Württembergische Verdienstkreuz,

dem Hofkoch Friedrich Haas sowie

den Offizianten Ludwig Knecht und

Georg Melber für die Königlich Württembergische goldene Verdienstmedaille,

den Lakaien Franz Maier,

Alois Hartmann,

Anton Keilbach,

Reinhard Bronner und

August Gartner,

dem Schloßwächter Johann Gutmann und

dem Gartenwächter Johann Adam Hoffmann für die Königlich Württembergische silberne Verdienstmedaille,

den Sattelmeistern Karl Gnirs und

Franz Streesow in Karlsruhe für die Verdienstmedaille des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens, sowie

den Marstalldienern Franz Knäbel und

Julius Geiger daselbst für die Königlich Württembergische silberne Verdienstmedaille,

dem Königlich Belgischen Konsul, Geheimen Kommerzienrat Karl Haas in Mannheim für das Ehrenkreuz des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmütigen,

dem Amtmann Otto Leers in Konstanz für das Ehrenritterkreuz II. Klasse mit der silbernen Krone des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig,

dem Stationskontrolleur Gottlieb Pfeiffer daselbst für das Ehrenkreuz I. Klasse desselben Ordens,

dem Polizeisergeanten Wilhelm Stöckle ebenda für das Ehrenkreuz II. Klasse desselben Ordens,

dem diensttuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Sigmund Freiherrn Göler von Ravensburg für die Krone zu den Komturinsignien II. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären,

den Hofoffizianten Joseph Lang und

Johann Reinhard in Karlsruhe für die goldene Verdienstmedaille desselben Ordens und

den Hoflakaien Adolf Keßler,

Karl Koch,

Oskar Wagishauser, und

Wilhelm Vokt daselbst für die silberne Verdienstmedaille desselben Ordens,

dem Briefträger Christian Rock in Karlsruhe für die silberne Medaille zum Fürstlich Lippischen Leopold-Orden,

dem Geheimen Finanzrat Friedrich Hug in Konstanz für das Ritterkreuz des Päpstlichen St. Gregorius-Ordens,

dem Kaiserlichen Generalkonsul Feindel in Bukarest für das Kommandeurkreuz des Ordens der Rumänischen Krone,

dem Ober-Betriebsinspektor Wilhelm Weiß in Karlsruhe für das Ritterkreuz I. Klasse und

dem Registrator beim Oberstkammerherrnamt, Kanzleirat Wilhelm Roth für das Ritterkreuz II. Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens,

dem Ober-Postassistenten August Keller in Baden für das Königlich Schwedische Wasa-Zeichen und

dem ehemaligen Postaushelfer bei der Schloß-Telegraphenanstalt daselbst, Landwirt und Maurermeister Schneiderberger in Balg für die Königlich Schwedische Wasa-Medaille in Silber.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 12. Mai d. J.

den Werkmeister Karl Lenz in Heidelberg unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 21. Mai d. J.

den Rechnungsrat Karl Sprauer bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

mit Wirkung vom 1. Dezember 1908 den Postsekretär Alexius Eisinger aus Elgersweier zum Oberpostsekretär bei dem Postamt 1 in Karlsruhe zu ernennen,

den Oberamtsrichter Otto Mayer in Baden unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend in den Ruhestand und

den Oberamtsrichter Joseph Antoni in Säckingen in gleicher Eigenschaft nach Baden zu versetzen;

unter dem 29. Mai d. J.

die Kammerjunker Wernher Freiherrn von Rotberg, Amtmann in Offenburg,

Karl von Witzleben, Oberamtmann und Amtsvorstand in Staufen und

Bleickard Grafen von Helmstatt, Amtmann in Schopfheim, zu Kammerherren, sowie

den Hauptmann a. D. Konstantin Grafen von Hennin in Karlsruhe zum diensttuenden Kammerherrn zu ernennen und ihn dem Oberhofmarschallamt beizugeben,

der Wahl des Geheimen Hofrats, Professor Dr. Adolf von Oechelhäuser zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe für das Studienjahr 1909/10 die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen und

den Direktor des Oberschulrats, Geheimen Rat III. Klasse Dr. Ernst von Sallwürk zum Geheimen Rat II. Klasse zu ernennen;

unter dem 3. Juni d. J.

die Finanzamtmänner Julius Weigand bei der Zolldirektion sowie

Hermann Wagner und

Ernst Landfried bei der Steuerdirektion zu Steuerinspektoren und

unter dem 16. Juni d. J.

den Steuerdirektor, Wirklichen Geheimen Rat Emil Glockner zum Präsidenten der Oberrechnungskammer zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf folgende HöchstIhrem Patronate unterliegenden katholischen Pfarreien gnädigst zu ernennen geruht und zwar:

unter dem 28. Dezember v. J. auf die Pfarrei Watterdingen, Dekanats Engen, den Pfarrer von Rickenbach Max Hermann Geiger zurzeit Pfarrkurat in Hartheim. Der Ernannte ist am 12. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden,

unter dem 2. April d. J. auf die Pfarrei Burbach, Dekanats Ettlingen den Pfarrer Ignaz Kraft in Schellbronn. Der Ernannte ist am 23. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden und

auf die Pfarrei Rheinheim, Dekanats Klettgau den Pfarrer Karl Joseph Müller in Röhrenbach. Der Ernannte ist am 16. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden, ferner

unter dem 4. Mai d. J. auf die Pfarrei Tiefenbronn, Dekanats Mühlhausen den Pfarrverweser Konstantin Hügel in Wiesenbach. Der Ernannte ist am 3. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Januar d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen Bewerber auf die katholische erste Stadt-Pfarrei Offenburg, Dekanats Offenburg,

den Pfarrer August Lipp in Busenbach gnädigst zu designieren geruht. Derselbe ist am 16. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 5. Mai d. J. den Pfarrverwalter Robert Kaufmann in Reichartshausen zum Pfarrer daselbst zu ernennen,

unter dem 6. Mai d. J. den Pfarrer Albert Becker in Eschelbronn auf sein Ansuchen behufs Übernahme der Stelle eines Pfarrers der evangelischen Gemeinde Rheydt (Regierungsbezirk Düsseldorf) aus dem Dienst der badischen Landeskirche zu entlassen,

unter dem 12. Mai d. J. die Ernennung des Pfarrers August Bacher auf die evangelische Pfarrei Würm für endgültig zu erklären und

unter dem 21. Mai d. J. den Pfarrer Wilhelm Graebener in Hoffenheim zum Pfarrer in Teutschneureut zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unter dem 11. Juni d. J. Regierungsbaumeister Jakob Schmitt bei der Maschineninspektion Freiburg zur Maschineninspektion Mannheim versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 11. März d. J. Aktuar Wilhelm Schmieg bei dem Notariate Freiburg IV—VII zum Notariat Lörrach versetzt;

unter dem 8. April d. J. Aktuar Leopold Steffen beim Notariat Mannheim und

Aktuar Franz Binninger beim Notariat Pforzheim zu Notariatsassistenten bei diesen Notariaten,

unter dem 14. April d. J. die Gerichtsschreiber Richard Müller beim Amtsgericht Karlsruhe und

Hermann Waldvogel beim Amtsgericht Heidelberg zu Expeditura ssistenten bei dem genannten Ministerium, sowie

unter dem 15. April d. J. Expeditura ssistent Friedrich Petri beim Landgericht Karlsruhe zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Karlsruhe ernannt, ferner

Aktuar Ernst Metzger beim Notariat Karlsruhe VIII zum Landgericht Karlsruhe und

unter dem 19. April d. J. Aktuar Robert Herold beim Amtsgericht Lörrach zum Amtsgericht Neckarbischofsheim und

Aktuar Peter Stutz beim Amtsgericht Bretten zum Amtsgericht Lörrach versetzt;

unter dem 24. Mai d. J. Registrator Peter Hecker bei der Staatsanwaltschaft Heidelberg zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Heidelberg,

unter dem 25. Mai d. J. Hilfsgerichtsschreiber Willibald Müller beim Amtsgericht Breisach zum Gerichtsschreiber,

unter dem 27. Mai d. J. die Registraturassistenten Wilhelm Kilian beim Landgericht Freiburg und

Adolf Burger bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zu Registratoren, sowie

Sekretariatsassistent Peter Sohns bei der Staatsanwaltschaft Mosbach zum Expeditor und

unter dem 31. Mai d. J. Expeditura ssistent Karl Herm beim Landgericht Mannheim zum Sekretär bei dem genannten Gericht ernannt,

unter dem 11. Juni d. J. Aktuar Karl Gehring beim Landgericht Waldshut etatmäßig angestellt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unter dem 11. Juni d. J. der etatmäßige Aktuar Joseph Winterhalter beim Bezirksamt Konstanz zum Bezirksamt Rastatt versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unter dem 22. Mai d. J. Steuerkontrolleur Adolf Dusberger beim Finanzamt Villingen in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Mannheim, sowie

unter dem 14. Juni d. J. Forstamtmann Ludwig Hieronimus in Offenburg nach Stockach versetzt und dem Forstamt daselbst als II. Beamter beigegeben;

von Großherzoglicher Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter dem 19. Mai d. J. Betriebsassistent Ernst Schlegel in Konstanz nach Radolfzell versetzt;

vom Großherzoglichen Oberschulrat unter dem 14. Juni d. J. dem Hauptlehrer und Musiklehrkandidaten Karl Schifferdecker an der Volksschule in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers an der Oberrealschule in Pforzheim übertragen;

von Großherzoglicher Steuerdirektion unter dem 5. Juni d. J. die Buchhalter Karl Ganter beim Finanzamt Oberkirch zu jenem in Offenburg und

Heinrich Mörber beim Finanzamt Offenburg zu jenem in Karlsruhe versetzt;

von Großherzoglicher Zolldirektion unter dem 11. Juni d. J. Hauptamtsassistent August Bauer in Singen nach Stühlingen versetzt.

Ferner wurden

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 6. Mai d. J. Gerichtsassessor Richard Göhringer aus Lahr als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Lahr mit dem Wohnsitz in Lahr und

Gerichtsassessor Dr. Richard de Jong aus Mannheim als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim,

unter dem 13. Mai d. J. Gerichtsassessor Emil Kemmer aus Karlsruhe als Rechtsanwalt beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Karlsruhe, sowie

unter dem 18. Mai d. J. Rechtsanwalt Dr. Walter Diefenthäler in Ettlingen zugleich beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Ettlingen und

der beim Landgericht Karlsruhe zugelassene Rechtsanwalt Josef Hug zugleich bei der Kammer für Handelssachen dieses Gerichts in Pforzheim widerruflich zugelassen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die katholische Pfarrei Beuren, Dekanats Linzgau, präsentierte bisherige Pfarrer Wilhelm Knobel in Hondingen ist am 16. Mai d. J. und

der auf die Pfarrei St. Roman, Dekanats Triberg, präsentierte bisherige Pfarrverweser Gotthard Pfaff in Sentenhart am 31. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Emich zu Leiningen auf die Pfarrei Lohrbach, Dekanats Mosbach, präsentierte bisherige Pfarrverweser Anton Volk in Sulzbach ist am 16. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat verliehen:

die Pfarrei Sulzbach, Dekanats Mosbach, dem Pfarrverweser Johann Gruber in Werbachhausen,

die Pfarrei Unterbalbach, Dekanats Lauda, dem bisherigen Pfarrer Ignaz Haag in Aglasterhausen und

die Pfarrei Reichenau-Oberzell, Dekanats Konstanz, dem bisherigen Pfarrer Ignaz Lott in Merdingen. Die Genannten sind am 12 Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden, ferner

die Pfarrei Markelfingen, Dekanats Konstanz, dem bisherigen Pfarrer Ludwig Dutzi in Heitersheim und

die Pfarrei Neckargerach, Dekanats Mosbach, dem Pfarrer Adolf Ehrler in Sandhofen. Die Genannten sind am 16. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Das Königlich Dänische Konsulat in Mannheim betreffend.

Der Amtsbezirk des Königlich Dänischen Konsulats in Mannheim, der sich bisher auf diese Stadt beschränkte, ist durch eine Verfügung der Königlich Dänischen Regierung auf das Großherzogtum Baden und die bayerische Rheinpfalz ausgedehnt worden.

Zufolge dieser Maßnahme wird der Königlich Dänische Konsul Herr David Simon in Mannheim hiermit zur Ausübung konsularischer Funktionen im gesamten Großherzogtum zugelassen.

Karlsruhe, den 1. Juni 1909.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

von Marschall. Dold.

Namensänderungen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
Elise Spitzer, geb. am 4 Oktober 1896 zu Frankfurt a. M.	— Ispringen	Elise Beisel
Seligmann Weil, geb. am 22. August 1870 zu Berlichingen	Kaufmann in Nürnberg	Sali Weil
Hildegard Knipp, geb. am 18. April 1888 zu Villingen	Zimmermädchen in Genf	Hildegard Fischer
Friedrich Knipp, geb. am 21. Februar 1890 zu Villingen	Schreinergeselle in Karlsruhe	Friedrich Fischer

Karlsruhe, den 5. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Hübsch. Frey.

Verwaltungsgehilfe August Gabriel Bürgermeister, geboren zu Heidelberg am 11. November 1880, wohnhaft daselbst, hat um die Ermächtigung nachgesucht, seinen Familiennamen in „Schütz" zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 11. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Hübsch. Frey.

Amalie Riedlinger, geboren zu Radolfzell am 7. Februar 1886, wohnhaft daselbst, hat um die Ermächtigung nachgesucht, sich den weiteren Vornamen „Anna" beizulegen.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Hübsch. Frey.

Generalagent Johann Feistenberger in Karlsruhe hat als Vormund des am 3. November 1902 zu Karlsruhe geborenen Friedrich Lang um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seines Mündels in „Wemlinger" zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch. Frey.

Landwirt Anton Dresel in Eisental hat als Vormund der am 3. Februar 1901 zu Ulm a. D. geborenen Gertrud Baumann um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seiner Mündel in „Zeller" zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch. Frey.

Die Besetzung der literarischen Sachverständigenkammer betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 29. April d. J. Nr. 383 gnädigst geruht, den Geheimen Hofrat Professor Dr. Friedrich Endemann an der Universität Heidelberg zum Mitglied der literarischen Sachverständigenkammer für Württemberg, Baden und Hessen zu ernennen und den Professor Dr. Gerhard Anschütz seiner Funktion als Mitglied dieser Kammer zu entheben.

Karlsruhe, den 9. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch. Dietsche.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Sinsheim betreffend.

An Stelle des durch Wegzug ausgeschiedenen Bezirksrats Julius Botsch in Rappenau wurde Rentamtmann Friedrich Becker in Grombach als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Sinsheim für die Restdienstzeit des Erstgenannten, d. i. bis 1. April 1910, ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1906, Nr. XXVII, Seite 320 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 3. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Weingärtner. Dr. Stromeyer.

Die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend.

Gemäß § 75a, Absatz 5 des Krankenversicherungsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Krankenunterstützungsverein der Eutinger Goldfabrikarbeiter in Eutingen, dessen Statuten in § 7 Ziffer 3 einer Änderung unterzogen worden sind, von neuem eine Bescheinigung im Sinne des § 75a Absatz 1 des Krankenversicherungsgesetzes ausgestellt worden ist.

Karlsruhe, den 3. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Weingärtner. Klenkler.

Die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend.

Gemäß § 75a Absatz 5 des Krankenversicherungsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins „Merkur" in Karlsruhe, e. H., deren Statuten in den §§ 2, 12 und 15 einer Änderung unterzogen worden sind, von neuem eine Bescheinigung im Sinne des § 75a Absatz 1 des Krankenversicherungsgesetzes ausgestellt worden ist

Karlsruhe, den 5. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Weingärtner. Riegger.

Die Lotterie zur Ausstattung der Hohkönigsburg betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Karlsruhe, den 29. Mai d. J. Nr. 467 gnädigst geruht, dem Hohkönigsburgverein in Straßburg im Elsaß die Genehmigung zum Vertrieb von 10000 Stück Losen seiner zum Zwecke der inneren Ausstattung der Hohkönigsburg veranstalteten Geldlotterie im Gebiete des Großherzogtums Baden unter der Bedingung zu erteilen, daß die

Lose zuvor mit dem Stempel des Ministeriums des Innern versehen, und daß die auf die in Baden vertriebenen Lose entfallenden Gewinne seiner Zeit auch in der „Karlsruher Zeitung" bekannt gegeben werden.

Karlsruhe, den 7. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Glockner. Eberlin.

Die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend.

Gemäß § 75a Absatz 5 des Krankenversicherungsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der „Allgemeinen Pforzheimer Gewerbekrankenkasse Union in Pforzheim", deren Statuten in den §§ 3, 8 und 13 einer Änderung unterzogen worden sind, von neuem eine Bescheinigung im Sinne des § 75a Absatz 1 des Krankenversicherungsgesetzes ausgestellt worden ist.

Karlsruhe, den 7. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Nebe. Riegger.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Schwetzingen betreffend.

An Stelle des wegen Versetzung ausgeschiedenen Domänenrats Otto Abetz in Schwetzingen wurde auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste Zigarrenfabrikant Karl Dussel in Schwetzingen für die Restdienstzeit des Erstgenannten, das ist bis 1. April 1912, als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Schwetzingen ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1908 Nr. XXIV vom 24. Juni 1908 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 11. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Nebe. Mittermaier.

Die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend.

Gemäß § 75a Absatz 5 des Krankenversicherungsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Goldarbeiter-Krankenunterstützungsverein, e. H. in Huchenfeld, dessen

Statuten in den §§ 9, 10, 13 und 19 einer Änderung unterzogen worden sind, von neuem eine Bescheinigung im Sinne des § 75a Absatz 1 des Krankenversicherungsgesetzes ausgestellt worden ist.

Karlsruhe, den 12. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Nebe. E. Muser.

Die Erstattung von Gutachten durch öffentlich bestellte Sachverständige betreffend.

Im Einverständnis mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sowie dem der Finanzen wurde gemäß § 73 Absatz 2 der Strafprozeßordnung mit Erlaß vom 21. Mai 1909 Nr. 24886 an Stelle des Oberbauinspektors Wilhelm Hofmann in Offenburg Bezirksbauinspektor Emil Gamer in Achern zum Sachverständigen für solche Untersuchungsfälle, in welchen Fragen aus dem Gebiet der Baukunst, Bautechnik und Baupolizei zu begutachten sind, öffentlich bestellt.

Dies wird mit Bezug auf die Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 9. März 1908, die Erstattung von Gutachten durch öffentlich bestellte Sachverständige und Sachverständigenkollegien betreffend, mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Bezirksbauinspektor Gamer am 3. Juni 1909 durch das Amtsgericht Achern nach § 79 Absatz 2 der Strafprozeßordnung als Sachverständiger allgemein beeidigt wurde.

Karlsruhe, den 14. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Glockner. Eberlin.

Ausreichung neuer Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen der 3½ prozentigen Deutschen Reichsanleihe von 1889 betreffend.

Die Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½ prozentigen Deutschen Reichsanleihe von 1889 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1919 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. Juni d. J. ab ausgereicht, und zwar

durch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94,

durch die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46a,

durch die Preußische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C. 2, am Zeughause 2,

durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen,

durch alle preußischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen,

durch diejenigen Oberpostkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet,

ferner in Bayern durch die Königliche Hauptbank in Nürnberg und ihre sämtlichen Filialen,

in Sachsen durch die Königlichen Bezirkssteuereinnahmen,
in Württemberg durch die Königlichen Kameralämter,
in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter,
in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter,
in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter,
in Elsaß-Lothringen durch die Kaiserlichen Steuerkassen,
} an Orten ohne Reichsbankanstalt

in den übrigen Bundesstaaten durch verschiedene von ihnen bekannt gegebene Kassen.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 11. Mai 1909.

Reichsschuldenverwaltung.
v. Bischoffshausen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 1. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Der Ministerialdirektor.
Troeger. Gottlob.

Die 42. Prämienziehung des 4prozentigen Badischen Eisenbahn-Prämien-Anlehens von 1867 betreffend.

Bei der am 1. d. M. bewirkten 42. Prämienziehung des 4prozentigen Badischen Eisenbahn-Prämien-Anlehens von 1867, woran die am 1. April d. J. gezogenen 71 Serien:

35, 54, 149, 153, 189, 224, 247, 299, 309, 324, 331, 332, 352, 371, 386, 411, 414, 442, 458, 487, 507, 509, 592, 629, 640, 672, 697, 704, 731, 843, 860, 943, 974, 1056, 1058, 1061, 1067, 1083, 1091, 1128, 1165, 1180, 1209, 1291, 1294, 1336, 1390, 1424, 1450, 1452, 1512, 1516, 1630, 1644, 1661, 1662, 1683, 1763, 1798, 1972, 2001, 2013, 2027, 2031, 2059, 2100, 2181, 2239, 2277, 2338, 2394

Teil genommen haben, sind nachstehende Schuldverschreibungen mit den beigesetzten, durch den Tilgungsplan bestimmten Kapital- und Prämien-Beträgen gezogen worden:

Schuldverschreibung Nr. 104976 mit 300000 ℳ
" " 109016 " 48000 "
" " 16186 " 18000 "
" " 72477 " 4800 "
" " 33566, 42102, 72498 mit je 2400 ℳ
" " 7447, 9437, 14945, 20509, 24312, 34827, 119662 mit je 1200 ℳ.

Schuldverschreibung Nr. 1720, 1724, 7413, 7615, 7632, 7638, 9423, 11155, 11199, 12313, 15420, 15425, 15430, 15440, 15448, 16162, 16516, 16539, 17570, 18514, 19267, 20515, 20516, 20654, 20687, 20689, 22051, 22090, 22898, 24314, 24335, 25405, 25439, 25442, 31403, 31444, 33571, 33572, 33578, 35165, 35167, 35170, 42105, 42109, 42968, 42988, 43000, 47146, 48691, 52755, 52764, 52789, 52791, 52851, 52892, 53331, 54131, 54509, 54515, 56363, 56368, 58247, 60410, 60412, 60440, 64511, 64678, 64689, 66752, 66759, 66790, 69471, 69482, 71194, 72456, 72554, 72585, 72594, 75552, 75557, 75770, 81461, 81487, 83026, 83047, 83048, 88136, 88143, 89853, 89869, 89894, 98562, 98567, 100035, 100618, 100629, 101339, 101350, 101504, 101547, 102920, 102926, 102937, 104965, 104996, 109046, 111907, 111920, 111930, 111933, 113814, 113843 mit je 600 ℳ.

Alle übrigen zu den oben bezeichneten 71 Serien gehörigen Schuldverschreibungen werden lediglich mit dem Nennwerte von je 300 ℳ eingelöst.

Vorgenannte Kapital- und Prämien-Beträge werden vom 1. August d. J. an bei der Kasse der Großherzoglichen Staatsschuldenverwaltung, sowie bei den hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen, ferner bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen und den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen mit Zinsscheinanweisungen ausbezahlt.

Die Verzinsung der verlosten Schuldverschreibungen hört mit dem 1. August d. J. auf.

Wer die Zahlung vor dem Heimzahlungstermin zu empfangen wünscht, kann solche bei den hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen sofort mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage einschließlich erhalten, so zwar, daß die den Nennwert übersteigenden Prämien mit einem Abzug von 3½ Prozent fürs Jahr vom Einlösungstage bis zum Verfalltag gerechnet diskontiert werden.

Karlsruhe, den 8. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor.

Troeger.

Joos.

Die Tilgung des 4 prozentigen Eisenbahn-Anlehens von 1901 betreffend.

Die am 2. d. M. vorgenommene Ziehung zum Zweck der Tilgung obigen Anlehens hat folgendes Ergebnis gehabt:

Von Lit. A sind gezogen die Nummern

27, 190, 220, 517, 969, 982, 1084, 1255, 1497, 1568, 1599, 1611, 1911, 2045, 2403, 2481, 2505, 2532, 2629, 2665, 3025, 3146, 3225, 3337, 3376, 3821, 3962, 4070, 4127, 4435, 4478, 4545, 4611, 4647, 4995, 5253, 5371, 5477, 5602, 5629, 5714, 5968, 5998, 6203, 6271, 6592, 6776, 6799, 6936, 6939, 7293, 7829.

Die gezogenen Nummern der Lit. B bis F werden gefunden, wenn die für die Lit. A ermittelten Zahlen für Lit. B um 8000, für Lit. C um 16000, für Lit. D um 24000, für Lit. E um 32000, für Lit. F um 40000 vermehrt werden. Beispielsweise sind, wenn Nr. 4070 der Lit. A gezogen ist, auch die Nr. 12070 der Lit. B, die Nr. 20070 der Lit. C, die Nr. 28070 der Lit. D, die Nr. 36070 der Lit. E und die Nr. 44070 der Lit. F als gezogen zu betrachten.

Die bezeichneten Schuldverschreibungen der Lit. A bis F werden auf 1. Januar 1910 zur Heimzahlung gekündigt, mit dem Nennwerte heimbezahlt und von diesem Tag an nicht mehr verzinst.

Die Zahlung geschieht vom 2. Januar 1910 ab bei der Kasse der Großherzoglichen Staatsschuldenverwaltung sowie bei den andern hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen, ferner bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen nebst Zinsscheinanweisungen. Die Großherzoglichen Staatskassen sind jedoch ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 20. Dezember 1909 ab voll einzulösen.

Karlsruhe, den 11. Juni 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Troeger. Joos.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 14.	April	1909:	Richter, Dr. Jakob, Professor a. D in Hannover,
„ 28.	„	„	Müller, August, Kanzleirat a. D. in Karlsruhe,
„ 30.	„	„	Kaiser, Adolf, Gerichtsnotar a. D. in Lahr,
„ 1.	Mai	„	Frey, Emil, Sekretariatsassistent a. D. in Freiburg,
„ 2.	„	„	Hauck, Ferdinand, Gerichtsschreiber in Neckarbischofsheim,

am	4.	Mai 1909:	Diemer, Ludwig, Rechnungsrat a. D. in Karlsruhe,
„	7.	„ „	Osthoff, Dr. Hermann, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor an der Universität Heidelberg,
„	8.	„ „	Schröder, Max, Bahnbauinspektor, Inspektionsbeamter bei der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen,
„	9.	„ „	Ramsperger, Josef Anton, Kanzleirat a. D. in Freiburg,
„	9.	„ „	Eichin, Emil, technischer Assistent in Lörrach,
„	10.	„ „	Geyer, Ludwig, Revisor bei der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen,
„	12.	„ „	Reichwein, Philipp, Pfarrer a. D. in Hertingen,
„	14.	„ „	Beutter, Franz Sales, Geistlicher Rat und Dompräbendar in Freiburg,
„	15.	„ „	Föhrenbach, Wilhelm, Expeditor a. D. in Offenburg,
„	15.	„ „	Meixner, Georg, Expeditionsassistent a. D. in Weinheim,
„	24.	„ „	Büche, Friedrich, katholischer Pfarrer in Bankholzen, Dekanats Hegau,
„	24.	„ „	Gramlich, Ludwig, katholischer Pfarrer in Unterwittighausen.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.